

MELROSE MOUNTAIN
RANCH



== NAMIBIA ==

FREIWILLIGENARBEIT IN NAMIBIA

MELROSE MOUNTAIN RANCH



Wer sind wir?

Die Melrose Mountain Ranch befindet sich im mittleren Westen Namibias, etwa 45 km von der Hauptstadt Windhoek entfernt, auf einem Areal von ca. 10.000 Hektar fruchtbarem Weideland. Hier haben sich drei Deutsche ihren Traum von einer eigenen Western-Ranch in Namibia erfüllt.

Das Projekt wurde Anfang 2024 gestartet, ist zum jetzigen Zeitpunkt also noch ganz frisch. Trotzdem bringt unser Team langjährige Namibia-Erfahrung mit. Der Gründer Sascha (35, aus Regensburg) reist seit vielen Jahren regelmäßig nach Namibia und ist passionierter Westernreiter. Eure Hauptansprechpartnerin Freda (37, aus Düsseldorf) hat die letzten 4 Jahre auf einer Ranch im Süden Namibias gearbeitet und dort hauptberuflich Pferde, Volontäre und Gästerausritte betreut. Mehr Infos zum Team findet ihr auf Seite 11.

Auf der Melrose Mountain Ranch wollen wir afrikanische Gelassenheit mit amerikanischem Cowboy-Feeling und deutscher Gründlichkeit in Einklang bringen. Hier ist Jede/r stets willkommen, solange er/sie sich an unsere Regeln hält. Denn egal ob bei der Arbeit mit den Pferden, bei der Jagd, dem Naturschutz oder dem reinen Zeitvertreib, soll bei dieses Projekt stets das Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur bewahrt werden.

Das Wichtigste: Unsere Pferde

Die Melrose Mountain Ranch liegt eingebettet in den malerischen Bergen des Khomas Hochlandes und bietet Lebensraum für zahlreiche Wildtiere und natürlich unsere Pferde. Die Pferde auf Melrose sind namibische Quarter Horses mit einem Schuss Wild-Pferde-Blut. Sie sind super zäh, überaus menschenbezogen sowie mit Horsemanship Know-How und viel Liebe zum Detail ausgebildet. Sie werden für Cattle Drives, Gästerausritte und Rancharbeit eingesetzt. Das namibische Quarter Horse ist ein absoluter Allrounder. Es benötigt eine weiche Hand, Geduld und Einfühlungsvermögen, wobei eine gute Erziehung die Basis ist. Wer diese Pferde fair behandelt wird Tiere erleben, die mit einem durch dick und dünn gehen und darüber hinaus. Aufgewachsen in den Weiten der Namibischen Savanne verfügen diese Pferde noch über sehr uhrspringliche Instinkte – von diesen Pferden kann man einiges lernen!



DAS RANCH-HAND PROGRAMM



Was ist ein/e Ranch Hand?

Der Begriff „Ranch-Hand“ ist in den USA geläufig für Ranch Mitarbeiter, die vornehmlich, aber auch nicht nur, mit Pferden und Rindern arbeiten – ein anderes Wort für Cowboy/-girl. Viele Anbieter nutzen weiterhin den geläufigen Begriff „Volontär“, dies führt unserer Erfahrung nach aber immer wieder zu Missverständnissen, die wir hoffen mit der neuen Definition ausräumen zu können.

Wir haben den Begriff noch einmal für unsere Bedürfnisse angepasst und in zwei Bereiche unterteilt:



Arbeit mit den Pferden – „**Horse-Hand**“



Mithilfe auf der Ranch – „**Helping-Hand**“ (Infos ab Seite 6)

Somit benutzen wir den Begriff „**Ranch-Hand**“ im allgemeinen und **Horse-** oder **Helping-Hand** im Speziellen, um die jeweiligen Bereiche einzugrenzen. *Wir sind hier in Afrika – wir dürfen das.*

Die Zeit als **Ranch-Hand** ist sozusagen eine Mischung aus Reiter-/Ferien und Freiwilligendienst – Working Holidays. Deshalb ist der Aufenthalt auch wesentlich günstiger als der reine Urlaub. Dein Beitrag geht zu 100% ins Projekt – physisch und monetär. Ranch-Hands sind ein wichtiger Teil unserer Arbeit für und mit den Pferden. Als Ranch-Hand wirst du aktiv in den Ranch-Alltag, in das Pferdetraining und die Gästebetreuung mit eingebunden. Auf Melrose arbeiten Pferdetrainer, Ranch-Hands und Guides stets Hand in Hand. Jeder lernt von jedem und am meisten noch von den Tieren.

Du bekommst die Chance, ganz tief in den Alltag einer Namibischen Ranch einzutauchen und wirst Dinge erleben, die einem normalen Touristen verborgen bleiben. Als Ranch-Hand ist man die meiste Zeit an der frischen Luft und den ganzen Tag von Natur und Tieren umgeben in einem Land das faszinierender nicht sein kann.

Wie unterscheiden sich die zwei Bereiche und welcher passt für mich?

Mit der Einteilung in die Bereiche Pferde UND Ranch wollen wir auch Nicht-Reitern die Chance geben eine tolle Zeit in Namibia zu verbringen und unvergessliche Eindrücke zu sammeln. Somit haben wir den Begriff **Ranch-Hand** noch etwas verfeinert und diese zwei Bereiche definiert, die auf den folgenden Seiten genauer beschrieben werden.

Eine Mischung aus beiden Schwerpunkten ist natürlich auch möglich, die Arbeitsbereiche sind nicht komplett voneinander abgegrenzt und es gibt zahlreiche Überschneidungen. So beteiligen sich die „**Horse-Hands**“ natürlich auch an der allgemeinen Hausarbeit und die „**Helping-Hands**“ dürfen auch (im Rahmen ihrer Möglichkeiten) bei den Pferden mithelfen.

Wie viele Freiwillige können zeitgleich mithelfen?

Wir haben immer nur eine/n Ranch-Hand auf der Farm.

Wie bewerbe ich mich?

Für Reiter: Bitte schicke uns eine Zusammenfassung deiner Reiterfahrungen/Qualifikationen und ein Reitvideo von dir. Am Besten aufgenommen auf dem Reitplatz/-halle, damit wir sehen können, wie du reitest bzw. auf welchem Level du bist.

Für Helping-Hands: Bitte schicke uns ein kurzes Motivationsschreiben mit Alter und Foto.



HORSE-HAND PROGRAMM



Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen, um mit den Pferden zu arbeiten?

Für **erfahrene Reiter** liegt der Schwerpunkt deiner Aufgaben in der Arbeit mit den Pferden. Du hilfst bei Ausbildung und Training und machst richtige Ranchwork – also arbeitest vom Pferderücken aus.

Du solltest also bereits einige Jahre Reiterfahrung gesammelt haben, im besten Fall in der Western-Reitweise, da unsere Pferde ausschließlich Western geritten werden. Aber auch routinierte Reiter aus anderen Reitstilen sind herzlich willkommen, solange sie Lust haben, sich auf eine neue Reitweise und neue Trainingsansätze einzulassen. Wir helfen dir natürlich beim Umlernen! Das Pferde-Projekt ist nicht für Wiedereinsteiger oder Reitanfänger geeignet. Wir haben zwar auch sehr liebe Pferde, aber die Hauptaufgabe der Horse-Hands besteht darin, die Pferde im Gelände so wie im Reitplatz zu trainieren. Dabei geht es um Durchlässigkeit, Gymnastizierung und gesunderhaltendes Reiten. Wir arbeiten unsere Pferde auch viel vom Boden aus, machen Gelassenheitstraining und Gehorsamsübungen. Wer sich das zutraut, ist bei uns herzlich willkommen – Horsemanship ist am Ende nämlich Reitweisenunabhängig!

Du musst mindestens 18 Jahre alt sein, darfst maximal 90kg wiegen und solltest in der Lage dich in ein bestehendes System zu integrieren, denn unsere Ranch-Hands wohnen mit in unserem Haus und wir teilen uns Wohnzimmer, Küche und Pool. Du solltest aufgeschlossen, abenteuerlustig und offen für Neues sein. Zudem solltest du keine Angst vor der Natur oder harter körperlicher Arbeit haben und neuen Menschen gegenüber aufgeschlossen sein. Der Mindestaufenthalt beträgt 4 Wochen, da es meistens 14 Tag dauert bis man richtig angekommen ist und sich eingearbeitet hat. Dann wäre es doch schade direkt wieder abzureisen – oder?

Welche Reitweise wird geritten und worauf beruht der Trainingsansatz?

Auf der Melrose Mountain Ranch wird ausschließlich im Westernstil geritten. Unser Trainingsansatz basiert auf dem klassischen Western Horsemanship, mit dem Ziel ein Allrounder-Pferd zu formen welches gleichermaßen für Viehtriebe, Roping, Cutting, aber auch für Trails und viele weitere Bereiche eingesetzt werden kann. Das Pferdetraining auf Melrose hat das Ziel eine starke Beziehung aufzubauen zwischen Mensch und Tier, um ein Pferd zu haben, das seinem Reiter stets gefallen möchte – ganz ohne Gewalt oder Zwang!

Sehen wir, dass du in der Lage bist ein Jungpferd zu trainieren, darfst du hier gerne mitwirken. Wenn deine Fähigkeiten eher im Training und der Gymnastizierung von erfahrenen Pferden liegen, freuen sich unsere Oldies auch sehr über gesunderhaltendes Reiten.

Bitte beachte, dass wir uns erstmal ein Bild von dir machen müssen und du in der ersten Zeit noch etwas unter unserer Aufsicht stehen wirst. Wer sich aber beweist wird schnell selbstständig arbeiten dürfen. Stellen wir fest, dass deine Reitkenntnisse nicht den von uns vorausgesetzten Ansprüchen genügen, teilen wir dir passendere Aufgaben zu.



Meine täglichen Aufgaben als Horse-Hand?

- Pferde reinholen
- Pferde füttern, Wasser auffüllen
- Pferde putzen und satteln
- Bodenarbeit und Gelassenheitstraining
- Arbeit in der Reitbahn – wir haben einen 40x80m Reitplatz, auf den wir sehr stolz sind
- Gelände-Training – denn alles, was man in der Reitbahn machen kann, geht auch im Gelände: Anlehnung, Gelassenheit, Mitarbeit, Seitengänge, Stillstehen, Gehorsam usw....
- Stallarbeit gehört natürlich auch dazu. Die Paddocks müssen regelmäßig abgeäppelt, das Sattelzeug gepflegt und die Tränken gereinigt werden. Der Großteil deiner Arbeit wird aber trotzdem direkt am Pferd sein.
- Sonstige Hausarbeiten: Küche und Gästebereiche sauber halten, Gartenpflege, Einkaufen etc.
- Gästebetreuung

Wie viel darf ich tatsächlich Reiten?

70% deiner Aufgaben finden vom Sattel aus statt – einen Tag mehr, einen Tag weniger.

Gibt es eine Aufsicht?

Du wirst nicht alleine gelassen, falls du das wissen willst. Du arbeitest mit Freda und Sascha zusammen (mehr Infos später im Text). Es ist immer jemand da, der dir in allen Pferdefragen weiterhelfen kann und immer ein Auge darauf hat, wie du mit den Pferden umgehst – auch zu deiner Sicherheit. Dennoch wirst du sehr selbstverantwortlich mit deinen Pferden arbeiten dürfen. Wir können jedoch keinen regelmäßigen Reitunterricht anbieten. Natürlich unterstützen wir dich wo wir nur können, dennoch solltest du deine Pferde selbstständig zu reiten und trainieren können.

Darf ich die Reit-Safaris begleiten?

Ja, du darfst die Reit-Safaris begleiten. Hierbei hilfst du natürlich tatkräftig mit und unterstützt Freda bei der Gästebetreuung. Sollte ein Reitgast einmal Probleme mit seinem Pferd bekommen, musst du ggf. tauschen oder auf einen Ritt verzichten. Die Gäste haben ja nur eine Woche auf Melrose und zahlen etwa das 4-fache von dem was du zahlst. Dafür bekommst du die Chance das echte Leben auf einer Ranch in Namibia mitzuerleben, schaust hinter die Kulissen und bist ein ganz wichtiger Teil vom Team! Bitte betrachte dich während einer Reit-Safari nicht als Gast zweiter Klasse, denn du, Freda und Sascha, ihr arbeitet im Team FÜR die Gäste.





MEIN TAG ALS HORSE-HAND



Was wird von mir erwartet?

Wenn du uns unterstützen möchtest, verlassen wir uns auf deine Mithilfe. Dabei kannst du natürlich jederzeit alles fragen und wir helfen dir so gut wir können, dennoch erwarten wir auch eine gewisse Selbstständigkeit und aufgeschlossenes Mitdenken. Aus diesem Grund ist das Programm auch nicht für Reitanfänger geeignet. Du bekommst eigene Pferde zugeteilt und entscheidest weitgehend selbst, wie viel Training die verschiedenen Tiere benötigen.

Als Horse-Hand hast du feste Arbeitszeiten:

Im Sommer: 07:30 – 12:00 und 15:00 – 18:30 Uhr

Im Winter: 08:00 – 12:30 und 14:30 – 18:00

Samstags arbeitest du nur einen halben Tag – Ausnahmen bestätigen die Regel!

Wenn wir Reitgäste haben, kannst du gerne jeden Ritt begleiten und uns bei der Gästebetreuung unterstützen. Dabei haben die Gäste aber stets Vorrang. Die bleiben im Gegensatz zu dir ja nur eine Woche. Auf Tour sind die oben genannten Zeiten dann natürlich auch hinfällig.

Ein „normaler“ Tag könnte zum Beispiel so aussehen:

- Du hilfst morgens dabei die Pferde in die Paddocks zu treiben. Das können schon mal einige Kilometer sein, die du dafür laufen musst, pack also gute Schuhe ein.
- Am Stall angekommen hilfst du bei der Fütterung.
- Dann erledigst du kleinere tägliche Arbeiten, wie z.B. Tränken auffüllen, Pool reinigen, Pflanzen gießen.
- Wenn die Routineaufgaben erledigt sind, geht es auch schon los und du beginnst mit deinem ersten Pferd für diesen Tag. In der Regel hast du mehrere Pferde, für die du während deiner Zeit zuständig bist. Du putzt und sattelst dein Pferd und gehst mit ihm auf den Reitplatz oder in den Roundpen.
- Die Mittagszeit steht zu deiner freien Verfügung.
- Am Nachmittag machen wir oft Gelände-Training, denn die Pferde brauchen eine hohe Ausdauer um die Touren meistern zu können.
- Zum Feierabend kochen wir meistens zusammen und lassen den Tag entspannt ausklingen.

Was mache ich am Wochenende?

Am Samstag arbeitest du nur einen halben Tag, danach hast du das Wochenende zur freien Verfügung. Du kannst am Pool entspannen oder die Ranch auf eigene Faust erkunden. Unregelmäßig wird es Möglichkeiten geben in die ca. 45km entfernte Hauptstadt zu fahren. Auf unserer Nachbar- und Partner-Farm Haris gibt es auch immer wieder Volontäre, die sich über einen Austausch freuen.





HELPING-HAND PROGRAMM



Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen, um am Ranch Alltag teilzunehmen?

Du solltest **mindestens 18 Jahre** alt sein und in der Lage dich in ein bestehendes System zu integrieren, denn unsere Ranch-Hands wohnen mit in unserem Haus. Wir teilen uns Wohnzimmer, Küche und Pool. Du solltest aufgeschlossen, abenteuerlustig und offen für Neues sein. Keine Angst vor der Natur oder harter körperlicher Arbeit haben und neuen Menschen gegenüber aufgeschlossen sein. Der **Mindestaufenthalt beträgt 2 Wochen**, da es sich sonst einfach nicht lohnt, dich in die Abläufe zu integrieren.

Gibt es eine Aufsicht?

Du arbeitest mit Freda und Sascha zusammen (mehr Infos später im Text). Es ist immer jemand da, der dir in allen Fragen weiterhelfen kann und immer ein Auge darauf hat wie du mit den Tieren auf der Ranch umgehst – auch zu deiner Sicherheit.

Muss/Darf ich auch Stallarbeit machen?

Stallarbeit gehört natürlich auch dazu. Die Paddocks müssen regelmäßig abgeäppelt, das Sattelzeug gepflegt und die Tränken gereinigt werden. Wenn du gelernt hast ein Pferd zu putzen und zu satteln, kannst du unsere Gäste hierbei auch gerne tatkräftig unterstützen.

Meine täglichen Aufgaben?

- Pferde: rein holen, füttern, Wasser auffüllen, ggf. putzen und satteln
- Ggf. Sascha bei der Jagd begleiten und bei der Fleischverarbeitung unterstützen (kein Muss!)
- Die Jagd auf Melrose findet unter strengsten ethischen Standards statt und dient ausschließlich der Selbstversorgung.
- Zäune überprüfen und reparieren
- Sonstige Hausarbeiten: Küche, Gartenpflege, Pool und Gästebereiche sauber halten, Einkaufen etc.

Was mache ich, wenn Reit-Safaris anstehen oder sonstige Gäste vor Ort sind?

Du wirst aktiv in die Gästebetreuung mit eingebunden. Du unterhältst die Gäste und unterstützt uns bei der Vor- und Nachbereitung der Touren. Dabei musst du natürlich nicht Zimmermädchen spielen, die Gästezimmer werden unabhängig von der Ranch verwaltet.

Du bekommst die Chance das echte Leben auf einer Gäste Ranch in Namibia zu erleben, schaut hinter die Kulissen und bist ein ganz wichtiger Teil vom Team! Bitte betrachte dich während einer Reit-Safari nicht als Gast zweiter Klasse, denn du, Freda und Sascha, ihr arbeitet im Team FÜR die Gäste.





MEIN TAG ALS HELPING-HAND



Was wird von mir erwartet?

Wenn du uns unterstützen möchtest verlassen wir uns auf deine Mithilfe. Dabei kannst du natürlich jederzeit alles fragen und wir helfen dir so gut wir können, dennoch erwarten wir auch eine gewisse Selbstständigkeit und aufgeschlossenes Mitdenken von dir.

Als Helping-Hand hast du feste Arbeitszeiten:

Im Sommer: 07:30 – 12:00 und 15:00 – 18:30 Uhr

Im Winter: 08:00 – 12:30 und 14:30 – 18:00

Samstags arbeitest du nur einen halben Tag – Ausnahmen bestätigen die Regel!

Wenn wir Gäste haben, werden sich die Arbeitszeiten verändern und wir arbeiten die Wochenenden durch.

Ein „normaler“ Tag könnte z.B. so aussehen:

- Du hilfst morgens dabei die Pferde in die Paddocks zu treiben. Das können schon mal einige Kilometer sein, die du dafür laufen musst, pack also gute Schuhe ein.
- Am Stall angekommen hilfst du bei der Fütterung.
- Dann erledigst du kleinere tägliche Arbeiten, wie z.B. Tränken auffüllen, Pool reinigen, Pflanzen gießen...
- Die Mittagszeit steht zu deiner freien Verfügung, du kannst dir etwas zu Essen kochen, schlafen, lesen, in der Sonne liegen...
- Am Nachmittag gehst du vielleicht mit Sascha auf die Jagd oder fährst mit unserem Farmauto die Zäune ab, überprüfst die Viehtränken oder hilfst dabei die Rinder zu arbeiten.
- Wenn eine Gäste Tour ansteht hilfst du dabei die Camps aufzustellen und bereitest den Braai (= BBQ) vor und hilfst uns ganz allgemein bei der Organisation.
- Zum Feierabend kochen wir meistens zusammen und lassen den Tag entspannt ausklingen.

Was mache ich am Wochenende?

Am Samstag arbeitest du nur einen halben Tag, danach hast du das Wochenende zur freien Verfügung. Du kannst am Pool entspannen oder die Ranch auf eigene Faust erkunden. Unregelmäßig wird es Möglichkeiten geben in die ca. 45km entfernte Hauptstadt zu fahren. Auf unserer Nachbar- und Partner-Farm Haris gibt es auch immer wieder Volontäre, die sich über einen Austausch freuen.



Wie buche ich?

Melde dich einfach bei der Ranch, am Besten im ersten Schritt via WhatsApp bei

Freda: +49 (0) 1522 8683803

Wenn die Termine fix sind, bekommst du ein Angebot als PDF, welches du unterschreibst und dann als Foto per WhatsApp zurücksendest.

Welche Termine gibt es?

Dein Aufenthalt startet meistens zu Beginn eines jeden Monats, damit wir genug Zeit haben dich einzuarbeiten bevor Gäste kommen. Die Touren finden in der Regel in der zweiten Monatshälfte statt.

Wie weit im Voraus muss ich buchen?

Ca. 4 Wochen (wenns passt auch kurzfristiger) frag einfach nach freien Plätzen. First come, first serve!

Wann kann man mithelfen und für wie lange?

Von Januar bis November – fragt einfach ob noch Plätze frei sind. Bitte beachte, dass es in den Sommermonaten (Nov-März) sehr heiß wird, im Winter dagegen kann es sehr kalt werden. Die Mindestbuchungszeit beträgt 4 Wochen für die Reiter und 2 Wochen für die Helping-Hands, da man sonst einfach nicht richtig in den Alltag hineinkommt – und darum geht es ja bei so einem Projekt. Aufgrund des Visums beträgt das Maximum 90 Tage.

Wie verläuft die An- und Abreise?

Anreise: Wir holen dich am Flughafen „Hosea Kutako“ außerhalb von Windhoek ab. Schicke uns bitte vorab ein Bild auf dem wir dich erkennen können.

Abreise: Wir fahren dich natürlich auch wieder zum Flughafen.

Was ist, wenn ich früher abreisen will?

Solltest du früher als geplant abreisen wollen, bedauern wir das natürlich sehr, legen dir aber keine Steine in den Weg. Bitte beachte aber, dass wir dir die Programmgebühr nicht zurückerstatten können.

Was ist wenn ich am Anfang/Ende noch das Land erkunden will?

Kein Problem, wir geben dir gerne Tipps mit welchen Veranstaltern du am Besten reisen kannst.



KOSTEN UND BEZAHLUNG



Was kostet mich der Aufenthalt?

Horse-Hands:

4 Wochen minimum: 450€ pro Woche

Ab 5-8 Wochen: 420€ pro Woche

Ab Woche 9-12: 390€ pro Woche

Helping-Hands:

2 Wochen minimum: 450€ pro Woche

Ab 5-8 Wochen: 420€ pro Woche

Ab Woche 9-12: 390€ pro Woche

Verpflegung und der Transport vom Flughafen ist in deinen Gebühren inbegriffen.
Deinen Flug buchst und bezahlst du natürlich selber.

Brauche ich ein Visum?

Infos dazu gerne per WhatsApp: +49 (0) 1522 8683803 (Freda)

Wie läuft die Bezahlung ab?

Wir bieten dir verschiedene Optionen deine Rechnung bei uns zu begleichen:

- Anzahlung 50%, 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung, es sei denn, es wurde etwas anderes vereinbart.
- Um Überweisungsgebühr zu sparen kannst du natürlich auch alles auf einmal senden.
- Die restlichen 50% entweder auch als Überweisung, oder Cash vor Ort in NAD, ZAR oder Euro.

Warum soll ich fürs Arbeiten zahlen?

Lass es dir von einer ehemaligen Volontärin und leidenschaftlichen Reiterin gesagt sein: das ist keine Arbeit! Es ist die beste Erfahrung deines Lebens und jeden Cent wert. Für die Reiter besteht der Großteil ihrer Aufgaben aus Reiten und das ist für uns Pferdemenschen doch keine Arbeit – oder? Auch für die „normalen“ Ranch-Hands wird der Aufenthalt in Namibia eine ganz neue, unvergessliche Erfahrung sein. Wachse über dich hinaus und kreierte Lebenserfahrung!

Das komplette Geld fließt ins Projekt, wir bezahlen damit unsere Angestellten, sowie Pferdefutter und Reitequipment.



Wer sind meine Ansprechpartner?

Sascha: ist zusammen mit seinem Geschäftspartner Sebastian Eigentümer und Gründer der Melrose Mountain Ranch. Der 35-jährige Bayer ist professioneller Jäger und passionierter Westernreiter. Sascha wird ca. 6 Monate im Jahr in Namibia sein.

Sebastian (aka Penny): hat die Melrose Mountain Ranch zusammen mit Sascha gegründet. Penny ist als Unterstützung aus Deutschland vor allem für die Finanzen zuständig und seltener vor Ort.

Freda: ist 37 Jahre alt, kommt aus Deutschland und war 2017 auch das erste Mal als Volontärin in Namibia. 2020 hat sie angefangen auf einer Ranch im Süden Namibias zu arbeiten und dort das Volontärs- sowie Pferde-Projekt mit aufgebaut. Seit Januar 2024 ist sie bei Melrose mit im Boot. Sie wird deine Hauptansprechpartnerin sein, da sie das ganze Jahr vor Ort ist. Ihr Schwerpunkt liegt im Pferdetraining, der Gästebetreuung und eben auch darin die Ranch-Hands zu beraten und zu betreuen.

Neben diesen Hauptansprechpartnern, sind natürlich noch weitere Menschen auf der Ranch. Unsere zugehörige Lodge wird von einem deutschen Auswanderer-Ehepaar (Andrea und Harald) betrieben. Hier wirst du sicher mal auf ein Pläuschchen vorbeischaun oder auch mit einem der anderen Farm- und Lodge-Mitarbeitern zu tun haben.

Werde ich Heimweh bekommen?

Vielleicht... Da du der/die einzige Ranch-Hand sein wirst kann das schon vorkommen, da sind wir ganz ehrlich. Besonders junge Menschen, die noch nie für sich alleine gesorgt haben, sollten sich gut überlegen, ob sie dieser Herausforderung gewachsen sind. Es dauert meistens so 14 Tage um sich wirklich einzuleben – wenn du dich darauf einstellst, wird es vielleicht etwas leichter für dich sein.

Wo liegt die Ranch und wie weit entfernt ist die nächste Stadt?

Melrose liegt nur 45km von der Hauptstadt Windhoek entfernt, im malerischen und von wilden Tieren bewohnten Khomas Hochland, am sogenannten Kupferberg Pass, der C26.

Welche Sprachen werden gesprochen?

Deutsch und Englisch



Was muss ich über Namibia wissen?

Sich über das Land, in welches man reist, zu informieren ist natürlich immer eine gute Sache. Hier findest du einige Links mit tollen Infos über Namibia:

<https://www.namibia-info.net>

<https://namibia.de>

<http://www.zeit.de/wissen/geschichte/2010-03/namibia-unabhaengigkeit>

<http://www.merian.de/afrika/namibia/artikel/elf-voelker-elf-antworten>

<http://www.namibia-facts.de/geografie/>

<https://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/NamibiaSicherheit.html>

www.fredasauszeit.blogspot.com

Wenn du jetzt Angst bekommst wegen der vielen Sicherheitshinweise – keine Sorge! Die Ranch ist weit genug von der nächsten Stadt entfernt und quasi ihr eigener kleiner Kosmos. Du wirst hauptsächlich mit den Angestellten zu tun haben und hin und wieder Touristen (vornehmlich aus Deutschland) kennen lernen, die in der Lodge Ferien machen. Wovon du dich tatsächlich in Acht nehmen solltest sind Skorpione, Schlangen und die fiesen Stacheln der Bäume und Sträucher. Wer aber ein bisschen achtsam durch die Welt geht und auf sich aufpasst, hat auch hier nichts zu befürchten.

Wie sieht es mit dem Geld aus?

In Namibia gilt der Namibische Dollar (NAD) sowie der Südafrikanische Rand (ZAR), beide Währungen sind gleichwertig. Ein Euro sind ca. 20 NAD/ZAR. Da du in Windhoek startest kannst du hier z.B. via Kreditkarte Geld ziehen, auf der Farm gibt es nämlich keine Möglichkeit mehr dafür. Geld wechselst du am Besten am Flughafen.



Wo wohne ich?

Du wohnst mit uns zusammen in unserem Haus. Dabei hast du aber deinen eigenen Schlaf- und Wohnbereich inklusive Badezimmer, der nur von außen zugänglich ist – also genügend Privatsphäre. Das Wohnzimmer mit offener Küche sowie die Veranda und der Pool-Bereich wird nur vom Team benutzt. Hier haben die Gäste keinen Zutritt. Wir erwarten natürlich von dir, dass du dein Reich sowie den Gemeinschaftsbereich stets sauber und ordentlich hältst.

Gibt es Internet?

In deiner Unterkunft gibt es Wifi. Denk in Windhoek daran, dir eine namibische Handykarte, mit genügend Geld darauf, zuzulegen. Mehr Infos später in deinen Reiseunterlagen.

Wie sieht es mit der Verpflegung aus?

Du wirst mit uns in unserem Haus zusammenleben, somit kochen wir auch gemeinsam. Solltest du spezielle Ernährungsvorlieben/-einschränkungen haben (Vegetarier, Veganer, Allergiker etc.), musst du bitte selber für dich einkaufen. Auch Snacks, Alkohol, Hygieneartikel etc. gehen auf eigene Rechnung. Ansonsten kannst du mit den von uns besorgten Lebensmitteln haushalten.

In der Regel wird in Windhoek eingekauft, bevor es mit dem Auto Richtung Farm geht. Hier gibt es auch jede Menge deutsche Produkte. Aber keine Angst, wenn du dich schwer damit tust einzuschätzen, was du für deine Zeit brauchst, zwischendurch wird immer wieder eingekauft und du erhältst genug Nachschub. Das Leitungswasser auf der Farm hat Trinkwasserqualität, du kannst es einfach aus der Leitung trinken. Es gibt auch die Möglichkeit in der Lodge zu essen, dort gibt es ein Restaurant. Dort erhältst du einen Angestelltenrabatt. Die Abrechnung erfolgt dann mit den Verwaltern der Lodge.

Was ist, wenn ich krank werde?

Eine **Reisekrankenversicherung** ist Buchungsvoraussetzung – ohne geht's nicht! Solche Versicherungen sind aber relativ günstig. Ein Auslandsaufenthalt von bis zu 6 Wochen ist bei vielen Krankenversicherungen bereits abgedeckt – frag einfach mal bei deiner Versicherung nach. Für kleinere Wehwechen gibt es auf der Ranch ausreichend Medikamente. Ansonsten ist es nicht weit bis nach Windhoek. Solltest du Allergien gegen Pferde, Hunde, Rinder oder Staub haben, müssen wir dir von einem Aufenthalt abraten.



Hier eine kleine Packliste mit den wichtigsten Utensilien:

- Kleidung: praktische, robuste, reißfeste, pflegeleichte Kleidung, festes Schuhwerk.
- Denk aber auch an warme Sachen, denn in den Wintermonaten (Mai-Oktober) kann es sogar Minusgrade geben.
- Aber auch in den Sommermonaten wirst du lange Hosen brauchen, um dich vor der Vegetation zu schützen und im Winter gibt es auch schon mal warme Tage für Shorts und T-Shirts.
- Für die Horse-Hands – Reitkleidung: Reithosen oder Jeans, Boots oder Schuhe, die sich zum Reiten eignen und mit denen du ggf. auch reiten und laufen kannst – Sneakers eignen sich nicht(!) zum Reiten, ggf. eine Radlerhose für empfindliche Reiter Popos und einen Reithelm (Pflicht!).
- Sensible Reithosen, oder teure Kleidung sind nicht empfehlenswert! Nimm lieber billige Jeans mit, denen du nicht nachweinst, wenn mal ein Loch hinein kommt. Hier gibt es viele Dornbüsche.
- Badesachen, inkl. Pool-Handtuch
- Bauchtasche für Handy etc.
- Wasserflasche
- Reisekrankenversicherung!! Bitte lass uns die Unterlagen dazu vor deiner Anreise zukommen.
- Impfungen: Tetanus
- Kopfbedeckung: Cap oder Sonstiges, denn die Sonne ist gnadenlos!
- Duschzeug, Kosmetika, Hygieneartikel, Lippenbalsam, etc.
- Reiseapotheke (nach deinem Ermessen)
- Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor!!
- Mückenspray
- Taschenlampe
- Schlafsack für Camp-Übernachtungen, Bettwäsche brauchst du NICHT mitnehmen
- Wärmflasche für die Wintermonate
- Eine gute Sonnenbrille, die auch beim Reiten auf der Nase bleibt
- Taschengeld, ca. 2.000 NAD
- USB-Stick etc. zum Teilen der Fotos am Ende
- Kamera, Handy, Powerbank...



KONTAKT



Melden dich direkt bei Freda:

Freda Bauer
Melrose Mountain Ranch
Po Box ???
Namibia 9000

E-Mail: freda.bauer@gmx.de
WhatsApp: +49 1522 868 3803
Mobile: (00) 264 81 4114 838
Web: www.fredasauszeit.blogspot.de



SEE YOU SOON

